BLLV-Kinderhilfe e. V.
Jahresbericht 2017

1. Entwicklung der Spenden

1.1. Einnahmen aus Spenden/Zuwendungen Peru und allgemein

Auf dem Spendenkonto der BLLV-Kinderhilfe (Spenden allgemein und für das Kinderhaus Peru, ohne Frühstücksinitiative *denkbar)* gingen im Kalenderjahr 2017 Spenden und Zuwendungen in Höhe von **€ 903.840,20** ein. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 69,9 %. Damit konnte das Spendenaufkommen gegenüber den letzten Jahren nochmals deutlich erhöht werden.

Entwicklung der Spenden (2013 bis 2017)					
	2013	2014	2015	2016	2017
€	169.622	222.481,97	395.644	479.430	903.840
		+ 31,1 %	+ 77,8 %	+ 21,2 %	+ 69,9 %

Die Spendenaktionen im Winter 2017/18 (1.11.2015 bis 31.01.2016) erbrachte 167.870,34 (2016/17 190.121,91 €, 2015/2016: 167.725,91 €; 2014/2015: 157.764 €; 2013/2014: 76.482,17 €).

Die detaillierte Einnahmensituation stellt sich wie folgt dar:

Einnahmen Konto Kinderhilfe Peru und allgemein		
€	1.920,00	Mitgliedsbeiträge
€	4.172,00	Kleinspenden /Solidarfonds
€	55.293,47	Spenden der regelmäßigen Förderer
€	11.074,16	Spenden anlässlich von Geburtstagen/Trauerfällen
€	38.107,50	Spenden anlässlich der Flutkatastrophe in Peru
€	333.891,59	Zweckgebundene Spenden für Peru
€	160.680,45	Allgemeine Spenden
€	42.946,00	BLLV-Kreis- und Bezirksverbände
€	7.060,06	Unternehmen
€	9.428,43	Schulen
€	5.436,57	Vereine, Stiftungen
€	152.704,17	Spendenläufe *Kinder laufen für Kinder*
€	86.025,80	Spendenaktion *BallHelden*
€	**903.840,20**	**Gesamt**

Für die Durchführung der Aktion *Kinder laufen für Kinder* wurden 17.559,58 € an die ausführende Agentur Caleidoo bezahlt, so dass Spenden aus dieser Initiative für den Einsatz im Projekt in Höhe von 135.144,59 € zur Verfügung standen.

Einnahmen *Kinder laufen für Kinder*		
€	152.704,17	Spenden aus Kinder laufen für Kinder
€	-17.559,58	Agenturkosten
€	**135.144,59**	**Gesamt**

Für die organisatorische Durchführung der Aktion BallHelden wurden 8.000,00 € verwendet. Hinzu kamen Bankgebühren in Höhe von 55,60 € standen, so dass Spenden für den Einsatz im Projekt in Höhe von 77.970,20 € zur Verfügung standen.

Einnahmen *BallHelden*		
€	86.025,80	Spenden aus BallHelden
€	-8.000,00	Logistikkosten
€	-55,60	Bankgebühren
€	**77.970,20**	**Gesamt**

Im Kalenderjahr 2017 wurden folgende Mittel ausgeschüttet (ohne *Schulfrühstück denkbar*).

Ausschüttung		
€	303.150,00	Kinderhaus CASADENI und Berufsbildung CETPRO (Ayacucho, Peru)
€	3.000,00	Evaluation Kinderhaus (1. Abschlagszahlung) (Ayacucho, Peru)
€	48.000,00	Flutopfer Peru (Santa Rosa, Piru)
€	35.800,00	Kinderhaus Raymi (Nuevo Lurin, Peru)
€	23.223,05	Zuwendungen an verschiedene gemeinnützige Organisationen im Rahmen der Aktion BallHelden
€	25.000,00	Zuwendung an die Sozialstiftung des BFV im Rahmen BallHelden
€	35.000,00	Frühstücksprojekt denkbar
€	**473.173,05**	**Gesamt**

Bei der Aufgabe, das Spendenaufkommen nach Wegfall der Zuwendungen durch STERN-STUNDEN im Jahr 2015 deutlich zu steigern und damit die Finanzierung der Projekte in Peru langfristig zu konsolidieren, ist die BLLV-Kinderhilfe ein gutes Stück weiter gekommen. Damit wurde die große Finanzierungslücke, die nach dem Abschluss des Ausbaus des Kinderhauses mit einem Berufsbildungszentrum in Zusammenarbeit mit STERNSTUNDEN hätte entstehen können, lückenlos gedeckt. Der finanzielle Engpass im Jahr 2016, in dem ein Teil der Angebote des Kinderhauses deutlich reduziert werden musste, konnte vollständig überwunden werden und so war es möglich, nach einer Konsolidierungsphase in den Jahren 2016 und 2017 in diesem Jahr die Angebote des Kinderhauses wieder deutlich aufzustocken. Angesichts der positiven Spendenentwicklung können auch die dringend nötigen Rücklagen aufgebaut werden, die sicherstellen, dass selbst im Fall eines stärkeren Rückgangs des Spendenaufkommens die Arbeit der Projekte in Peru, insbesondere des Kinderhauses, nicht gefährdet ist. Auch können Rücklagen für den geplanten Ausbau des 3. Stockes des Kinderhauses gebildet werden. Hinzu kommen Zuschüsse aus dem Topf der allgemeinen, nicht zweckgebundenen Spenden an das Frühstücksprojekt *denkbar*, die auch aufgrund der Reduzierung des Zuschusses von STERN-STUNDEN erforderlich werden.

Erfreulich ist, dass die Zusammenarbeit mit den *Spendenläufen Kinder laufen für Kinde*r wieder erhebliche Mittel erbracht hat. Ebenso konnten das erste Mal Spenden aus der Spendenaktion an den bayerischen Grundschulen unter dem Motto *BallHelden,* die zusammen mit dem Bayerischen Fußballverband (BFV) entwickelt wurde, in die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe einfließen. Der Akzeptanz beider Aktionen wurde durch das umfangreiche und sehr professionelle Begleitmaterial für die Schulen, das die BLLV-Kinderhilfe zusammen mit dem BLLV entwickelt hat, insbesondere ein Film über den Tageslauf zweier Kinder aus dem Kinderhaus mit dem Titel „Daniela und Miche – Ein Tag im Leben zweier peruanische Kinder“, nachhaltig verstärkt.

Auch ist die Zahl der Förderer, die die Spendeneinnahmen über die Winteraktion hinaus unterstützen, weiter gestiegen. Derzeit (Sept. 2018) gibt es 363 (2017: 333; 2016: 288) regelmäßige Förderer. Unter ihnen sind über 30 Kreisverbände und zahlreiche BLLV-Mandatsträger. Im Rahmen des Beitritts über die BLLV-Homepage besteht die Möglichkeit einer regelmäßigen Kleinspende in Höhe von monatlich einem oder zwei Euro. Dies wurde im Jahr 2017/18 von 1 177 Mitgliedern (2017: 596; 2016: 492) wahrgenommen. Durch regelmäßige Förderbeiträge durch Einzugsverfahren wurden innerhalb des Jahres 65.016 € (2016: 61.534 €) gespendet

(Hierbei sind nur die regelmäßigen Spender erfasst, deren Spenden mit Lasteinzugsverfahren erhoben wird. Über regelmäßige Spender mit Dauerauftrag gibt es keine Auswertung.)

Die erfreuliche Spendenentwicklung erlaubt es, beginnend mit dem Jahr 2018 die Arbeit im Kinderhaus weiter auszubauen und die dringend notwendige Verbesserung der personellen Betreuung der Kinder und Jugendlichen umzusetzen. Ziel für die Jahre 2018 und 2019 ist es auch, Rücklagen zu bilden, um im Jahr 2019 in größerem Umfang in nötige Baumaßnahmen zu investieren wie z.B. den Ausbau des 2. Stocks, um ausreichend Lehrräume zur Verfügung zu haben und im Falle des Rückgangs von Spendeneinnahmen eine Weiterarbeit der Einrichtung zu sichern.

Aufgrund der positiven Entwicklung der Spendeneinnahmen kann auch ein weiteres Kinderhaus südlich von Lima (RAYMI) unterstützt werden, mit dem die BLLV-Kinderhilfe schon seit vielen Jahren in Verbindung steht und das auf Vermittlung des BLLV eine Anschubfinanzierung durch STERNSTUNDEN erhalten hat.

Außerdem eruiert die BLLV-Kinderhilfe derzeit eine Kooperation mit einer privaten Hilfsinitiative, die in einem Township in der Nähe von Kapstadt seit mehreren Jahren ein Schulprojekt betreibt.

1.2 Einnahmen aus Zuwendungen und Spenden Frühstücksprojekt

Neben den Projekten in Peru werden von der BLLV-Kinderhilfe auch das *Frühstücksprojekt denkbar* und *denkbar-r* durchgeführt. In der Initiative wird unterschieden zwischen einem allgemeinen von der BLLV-Kinderhilfe aus freien Spenden finanzierten Bereich und einem zweiten Bereich, der mit Mitteln des Sozialministeriums finanziert wird (*denkbar-r*).

Folgende Beträge wurden für die Umsetzung der *Frühstücksinitiative denkbar* vereinnahmt.

Einnahmen *Schulfrühstück denkbar* und *denkbar-r* im Kalenderjahr 2017)		
€	310.000,00	STERNSTUNDEN Fördergelder
€	18.529,00	Kinder ohne Hunger e.V.
€	26.260,00	Spardabank München
€	22.600,00	SZ-Adventskalender
€	30.281,97	Weitere projektbezogene Spenden
€	4.164,88	Allgemeine Spenden
€	697,12	Erstattung Verwaltungskosten BLLV
€	314.084,40	Zuwendung Sozialministerium Sachkosten Frühstücke
€	49.061,26	Zuwendung Sozialministerium Projektorganisation
€	**775.678,63**	**Gesamt**

Abrechnung Schuljahr 2016/2017 (01.09. 2016 bis 31.08.2017)

Der Abrechnungszeitraum innerhalb der Frühstücksinitiative orientiert sich am Schuljahr, d.h. er beginnt im September 2016 und dauert bis August des Jahres 2017 (d.h. eine direkte Vergleichbarkeit mit den Spendeneinnahmen nach Kalenderjahr ist nicht gegeben). Im Schuljahr 2016/17 wurden 111 Einrichtungen mit 5 867 Kindern aus freien Spenden und Zuwendungen im Rahmen von denkbar gefördert und 40 Schulen mit 1.011 Kindern im Rahmen von denkbar-r, so dass insgesamt 151 Schulen und fast 7 000 Kindern täglich unterstützt werden konnten.

Auch im Schuljahr 2016/17 wurde von STERNSTUNDEN und weiteren Organisationen - wie dem Gewinnsparverein der Spardabank München und Kinder ohne Hunger e. V. - der Großteil der auszuschüttenden Mittel für die Fortführung des Frühstücksprojektes zur Verfügung gestellt. Die nicht verwendeten Fördergelder wurden zurücküberwiesen bzw. wurden in das Spendenkonto des Schulfrühstücks übergeführt.

Konto Schulfrühstück denkbar Fördergelder und weitere Zuwendungen (Schuljahr 2016/17)		
€	430.000,00	Fördergelder STERNSTUNDEN für Sachmittel und Frühstückslotsen
€	20.000,00	Fördergelder STERNSTUNDEN, Projektorganisation
€	20.000,00	Kinder ohne Hunger e. V. (KOH)
€	7.987,62	Übertrag aus Förderjahr 2015/16 von Kinder ohne Hunger
€	25.000,00	Gewinnsparverein der Spardabank München
€	697,12	Übernahme Verwaltungskosten vom BLLV
€	**503.684,74**	**Gesamteinnahmen (vor Rückerstattung)**
€	- 64.011,13	Rückzahlung nicht verwendete Fördergelder STERNSTUNDEN
€	**439.673,61**	**Gesamteinnahmen**

Aus der Zuwendung der Spardabank wurden 11.552,53 € und aus den Zuwendung des Vereins *Kinder ohne Hunger* 7.696,52 € nicht verwendet und auf das Schuljahr 2017/18 übertragen.

Seit September 2014 erhält das *Frühstücksprojekt* auch Mittel vom Bayerischen Sozialministerium für die Bereitstellung von Frühstücken für bedürftige Schüler in München, Oberfranken und der Oberpfalz. Dieses Projekt läuft unter dem Begriff *Frühstücksprojekt* ***denkbar-r***.

Beantragt wurden für die Zeit von 01.08.2016 bis 31.07.2017:

- Fördermittel für 493 600 Frühstücke in Höhe von 740.400,00 €.
- Mittel für die Projektorganisation in Höhe von 84.124,02 €.

Entsprechend des tatsächlichen Bedarfs wurden folgende Beträge abgerufen und auf das

Konto des Frühstücksprojekts überwiesen:

Konto Schulfrühstück denkbar-r (Schuljahr 2016/17)		
€	302.262,00	Fördergelder SOZIALMINISTERIUM für ausgegebene Frühstücke
€	47.382,91	Förderung SOZIALIMINISTERIUM Projektorganisation (ZBFS)
	361.490,64	**Gesamteinnahmen (vor Rückerstattung)**
€	- 5.086,86	Rückzahlung an ZBFS Frühstücke
€	-796,22	Rückzahlung an ZBFS Projektorganisation
€	**355.607,56**	**Gesamteinnahmen**

Von diesen Einnahmen flossen 297.175,14 in die Projekte vor Ort und 46.586,69 € in die Projektorganisation.

Vom Sozialministerium werden 80 % der Kosten für die Begleitung, Organisation und das Controlling (operative, projektbezogene Verwaltungskosten) des Projektebereichs Denkbar-r übernommen. Der BLLV übernimmt den Eigenanteil von 11.845,73 € der Personalkosten. Damit entstehen der BLLV-Kinderhilfe in diesem Tätigkeitsfeld keine Verwaltungskosten.

1.3 Entwicklung der Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten werden entsprechend der allgemein üblichen Regelungen im Bereich der gemeinnützigen Organisationen aufgeschlüsselt bzw. zugeordnet.

Die Verwaltungskosten der BLLV-Kinderhilfe setzen sich im Wesentlichen aus zwei Bereichen zusammen:

1. Kosten für die allgemeine Verwaltung (Buchhaltung, Reisekosten, Bankgebühren) und alle Maßnahmen zur Spendenwerbung
2. Kosten für die Organisation der Durchführung der beiden Sonderinitiativen *Kinder laufen für Kinder* und *BallHelden*

Verwaltungskosten		
€	30.271,23	Allgemeine Verwaltung / Spendenwerbung
€	17.559,58	Agenturkosten *Kinder laufen für Kinder*
€	8.055,60	Logistikzuschuss *BallHelden*
€	**55.886,41**	**Gesamt**

Hinzu kommen in geringfügigen Umfang Kosten für die Erstellung von Informationsmaterialien für Spender und Schulen in Höhe von 2.320,28 € (projektbezogene Verwaltungskosten).

Die Gesamteinnahmen der BLLV-Kinderhilfe im Jahr 2017 betrugen

Einnahmen BLLV-Kinderhilfe (gesamt)		
€	903.840,20	Kinderhilfe Peru /allgemein
€	439.673,61	Schulfrühstück denkbar
€	355.607,56	Schulfrühstück denkbar-r
	1.699.121,37	Gesamtsumme

Demnach beträgt der Anteil der Verwaltungskosten in Höhe von 55.886,41 **3,28 %** des Spendenaufkommens (2016: 2,8 % und 2015: 4,8 %) und ist damit erneut spektakulär niedrig.

2. Aus dem Verein

Im Jahr 2017 fand die Mitgliederversammlung am 25. Oktober statt. Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde der Vorstand für das Geschäftsjahr 2016 einstimmig entlastet. Daneben gab es drei Vorstandssitzungen am 23.01., 08.05. und am 06.10. und ein Treffen der Botschafter der BLLV-Kinderhilfe am 27. April 2017.

Im Mittelpunkt der Vorstandssitzungen standen

- die weitere Sicherung der finanziellen Basis der Arbeit im Kinderhaus in Peru,
- die Fortführung des Schulfrühstücks *denkbar* nach der angekündigten Beendigung der Förderung durch STERNSTUNDEN und dem Ende der Pilotphase der Unterstützung von Frühstücksprojekten durch das Sozialministerium
- die Kooperation mit weiteren Unterstützern
- die neu gestartete Initiative BallHelden, in deren Rahmen Grundschüler ähnlich wie bei Spendenläufen Punkte sammeln und Kleinspenden bei Familienangehörigen und Freunden sammeln und
- die der Berichte der war Praktikantinnen im Kinderhaus in Peru.

Das Finanzamt München erteilte mit Schreiben vom 30.11.2017 nach Prüfung der Buchungsunterlagen den Freistellungsbescheid für die Jahre 2014 bis 2016.

BLLV-Präsidentin, Simone Fleischmann nahm an der Mitgliederversammlung und an den Vorstandssitzungen, soweit es war ihr möglich war, teil. Sie berichtete, dass im vergangenen Jahr in vielen Begegnungen mit Vertretern der Politik, der Öffentlichkeit und der Kirchen auch die Aktivitäten des BLLV im Rahmen der BLLV-Kinderhilfe zur Sprache kamen. Alle Gesprächspartnerinnen und -partner seien überrascht gewesen, dass ein Berufsverband wie der BLLV sich in dieser Form sozial engagiert. Die Berichte lösten bei allen große Anerkennung und Wertschätzung aus. Simone Fleischmann berichtete auch von Besuchen bei Schulfrühstücken. Sie seien sehr beeindruckend und überzeugend gewesen. In den Begegnungen mit Sozialministerin Müller und anderen politischen Vertretern habe sie immer wieder betont, dass es wichtig sei, das Schulfrühstück zu konsolidieren und auszubauen. Sie stieß hierbei auf positive Resonanz.

Die Präsidentin des BLLV betonte erneut, dass es ihr ein großes Anliegen sei, das soziale Engagement des BLLV in Peru und in Bayern fortzuführen und auszubauen werde. Eine Organisation wie der BLLV hätte auch humanitäre Verantwortung, die durch diesen Einsatz vorbildlich umgesetzt werde. Ein moderner Berufsverband mit einem weltoffenen Verbandsverständnis müsse sich auch zu einer sozialen und politischen Verantwortung bekennen. Der BLLV tue dies unter anderem durch sein humanitäres Engagement national und international.

Bei der Mitgliederversammlung bedankte sich die Präsidentin für das große Engagement der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, insbesondere beim Vorsitzenden Ernst Lumper, der in vielerlei Beziehung die Kinderhilfe im BLLV bekannt macht und für Unterstützung wirbt. Des Weiteren bedankte sie sich bei dem Team des Schulfrühstücks *denkbar* unter Leitung von Edeltraud Jornitz-Foth, die die Leitung des Frühstücksprojektes aufgrund beruflicher Veränderungen an Sieglinde Stanzl weitergab. Im Jahr 2017 wurden insgesamt Gelder von mehr als 730.000 € an 151 Frühstücksprojekte verteilt und deren Einsatz überwacht. Dies sei eine enorme Leistung. Das Schulfrühstück werde bei vielen Kolleginnen und Kollegen und in der Öffentlichkeit als ein großartiges Projekt des BLLV wahrgenommen und finde viel Aner-

kennung gerade auch in der regionalen Wahrnehmung. Die Präsidentin bedankte sich auch bei dem BLLV-Landesgeschäftsführer, Dr. Dieter Reithmeier, der neben seiner sehr zeitintensiven Arbeit für den BLLV die Kinderhilfe mitkoordiniert und das Kinderhaus im Peru begleitet und über den Einsatz der Spenden in Peru wacht.

Im Jahr 2009 hatte der Ehrenpräsident des BLLV, Dr. h. c. Albin Dannhäuser, ein Netz an Kinderhilfebotschaftern im BLLV ins Leben gerufen, die in den Bezirksverbänden für das Anliegen als BLLV-Kinderhilfe werben. Die ehrenamtlich tätigen Botschafter trafen sich im Berichtsjahr am 27. April 2017 in München. Die Aktivitäten der Botschafter der BLLV-Kinderhilfe in den Gremien und Organisationen des Verbandes sind wichtiger Teil der Arbeit im BLLV. Sie tragen dazu bei, dass das Engagement des BLLV im humanitären Bereich auch in den Untergliederungen des BLLV bekannt und geschätzt wird. Eine Verstärkung der Botschafterarbeit ist dennoch geboten, denn sie stellen das Verbindungsglied in die Kreis- und Bezirksverbände des BLLV dar.

Besonders erfreulich war die eine zweite Spende der Leißl-Stiftung des BLLV-Bezirksverbandes Oberpfalz. Die Leißl-Stiftung (gegründet im 19. Jahrhundert) hat zum Ziel, bedürfte Lehrern zu unterstützen. Da der Stiftungszweck in der heutigen Zeit nicht mehr wirklich notwendig ist, genehmigte des die Regierung der Oberpfalz, dass diese Mittel für die Finanzierung von Lehrkräften im Kinderhaus in Peru eingesetzt werden können. Es konnte im dritten Jahr eine große Spende, diesmal in Höhe 29.573 €, an die BLLV-Kinderhilfe überreicht werden

Die im Jahr 2008 begonnene Initiative zur Gewinnung von Förderern, die die BLLV-Kinderhilfe regelmäßig unterstützen, wurde auch im Jahr 2017 ausgebaut. Der Spendenbetrag aus den Zuwendungen der Förderer konnte von 61.534 € 2016 auf über 65.000 € im Jahr 2017 erhöht werden (hierunter befinden sich 643 allgemeine Kleinstspender, die 9.343 € beitragen und 548 weiteren Kleinstspender, die im Jahr 2017 in den Sozialfonds einzahlten. Damit konnte das im Jahr 2012 gesteckte Ziel, regelmäßige Einnahmen in Höhe von € 50.000 aus regelmäßigen Förderbeiträgen zu erwirtschaften, inzwischen um fast 50 % überschritten werden – ein großartiger Erfolg und wichtiger Bestandteil der Stabilisierung der Spendeneinnahmen.

Eine besondere Herausforderung stellte die Fortführung der Frühstücke an den Mittelschulen dar, die bislang von STERNSTUNDEN finanziert wurden. Da in vielen dieser Initiativen auch Flüchtlingskinder am Frühstück teilnehmen, konnten über die Flüchtlingshilfe nochmals Zuwendungen von STERNSTUNDEN eingesetzt werden. Dennoch war es nötig, weitere finanzielle Quellen zu eröffnen, um alle Projekte an den Mittelschulen und ebenso wie Frühstücke an Grundschulen in Regionen, in denen das Sozialministerium nicht fördert, fortzuführen. So mussten erneut Sponsoren gesucht werden. Erfreulicherweise konnten auch 2017 die Kooperationen mit dem Verein Kinder ohne Hunger und dem Gewinnsparverein der Spardabank fortgeführt werden. Neu gewonnen wurde der SZ-Adventskalender für Münchner Schulen und der Rotary Clubs in Nürnberg für Nürnberger Mittelschulen. Letztere werden aber erst in der Abrechnung des Schuljahrs 2017/18 zum Tragen kommen.

Ddas Kultusministerium stellte dankenswerterweise auch im Schuljahr 2016/17 eine Lehrerplanstelle zur Sicherung der Organisation der Frühstückinitiative zur Verfügung.

Besonders erfreulich war die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit dem Spendenlauf Kinder laufen für Kinder im Jahr 2017. Das BLLV-Kinderhaus in Peru war wieder eines der drei Projekte, für das die Schulen, die sich am Spendenlauf beteiligten, Spenden sammeln konnten. Durch die Unterrichtsmaterialien und den Film „Daniela und Miche, ein Tag im Leben zweier

peruanischer Kinder“ konnten sich viele Schulen für eine Unterstützung des BLLV-Kinderhauses begeistern. Der Spendeneingang war etwas niedriger als 2016. 154.671 € wurden von den Schülern „erlaufen“. Um die zahlreichen Spendenläufe zu ermöglichen, war es notwendig, 17.559 € davon für die Logistik und Organisation zur Verfügung zu stellen. Insgesamt beteiligten sich 153 Schulen an dem Spendenlauf für Peru.

Auf Initiative der Präsidentin des BLLV Simone Fleischmann wurden im Jahr 2016 erste Überlegungen für das Projekt BallHelden angestellt. Es sollte zusätzlich zu den Spendenläufen eine neue Aktion entwickeln werden, an der sich Grundschulen und Schüler mit Kleinspenden beteiligen. Hierbei schlug sie vor, mit dem Bayerischen Fußball-Verband zusammenzuarbeiten, der vergleichbar der BLLV-Kinderhilfe auch eine eigene gemeinnützige Sozialstiftung habe. Das im Jahr 2016 von einem kleinen Team unter Leitung des Geschäftsführers Dr. Dieter Reithmeier entwickelte Konzept wurde im Frühjahr/Sommer 2017 das erste Mal umgesetzt und wurde sofort ein riesiger Erfolg. Die von den Kindern gesammelten Spenden wurden aufgeteilt zu einem Drittel an gemeinnützige Vereine, die die Schulen empfehlen konnten, zu einem Drittel an die Sozialstiftung des Bayerischen Fußball-Verbands und zu einem Drittel an die BLLV-Kinderhilfe. 55 Grundschulen in ganz Bayern nahmen teil und sammelten insgesamt einen Betrag in Höhe von 79.599,95 €. Davon wurden 20.731 € an gemeinnützige Organisationen überwiesen, die die Grundschulen empfohlen hatten. 8.000 € (10 %) wurden für die Logistik verwendet und der restliche Betrag wurde in Höhe von 25.454,07 € an die Sozialstiftung des BFV und der BLLV-Kinderhilfe weitergeleitet. Schirmherr der Aktion war der bayerische Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle. Ein großer Dank geht an die Versicherung Die Bayerische, die 100.000 € im Jahr an den BLLV für die Durchführung der BallHelden-Aktion zur Verfügung stellt. Das bedeutet, dass nur noch ein geringer Betrag für die Deckung der gesamten Organisations- und Logistikkosten von der BLLV-Kinderhilfe getragen werden muss.

3. Projektnachrichten

3.1 Kinderhaus und Berufszentrum Ayacucho (Peru)

Im Jahr 2016 musste das Projekt in der Übergangsphase nach dem Wegfallen der Mittel von STERNSTUNDEN für den Aufbau des Berufsbildungszentrums erhebliche Einsparungen vornehmen, um den geringeren Finanzen gerecht zu werden. Der jährliche Finanzbedarf beträgt 450.000 € für die laufenden Kosten. Hierbei sind keine Zusatzinvestitionen in Baumaßnahmen, Ausstattung, Reparaturen vorgesehen. Angesichts des Wegfalls der Zuwendungen von STERNSTUNDEN musste der Betrag ausschließlich von eigenen Spenden gedeckt werden. Da dies nicht möglich war, mussten für die Jahre 2016 und 2017 die Haushaltspläne drastisch auf 290.000 € gekürzt werden. Dies führte zu einer Reduzierung der beruflichen und der pädagogischen Angebote im Kinderhaus und im Berufsbildungszentrum. Die Planungen auf der Grundlage des reduzierten Haushalts und der institutionellen Organisationsentwicklung, die im Winter 2016 erarbeitet wurde, sahen auch eine starke Reduzierung des Personals vor, weshalb auch in der ersten Hälfte des Jahres 2017 noch mit einer deutlich reduzierten Zahl an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und damit ein pädagogischen fachlichen Angeboten gearbeitet werden musste. Leider führte dies auch zu einer Demotivation vieler Kollegen. Erst im Laufe des Jahres 2017 als sich abzeichnete, dass es gelungen ist, die Spendeneinnahmen deutlich zu steigern, konnte der Haushalt für die letzten beiden Quartale entsprechend erhöht werden.

So war und ist es möglich, die Angebote wieder auszubauen und neues Personal einzustellen. Eine abschließende Konsolidierung erfolgt jedoch erst 2018. Im Herbst 2017 wurden mehrere neue Sozialpädagogen und Lehrer eingestellt und die Bewerbung der Berufsbildungskurse intensiviert. An den Angeboten des Kinderhauses Namen im Jahr 2017 486 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 0 und 18 Jahren Teil. Der Schwerpunkt lag in der Altersgruppe zwischen 9 und 11 Jahren (187 Kinder) und zwischen 6 und 8 Jahren (141 Kinder) zu. Es kamen mehr Mädchen als Jungen (294 Mädchen und 192 Jungen).

Die Struktur der Arbeit des Kinderhauses blieb auch im Jahr 2017 erhalten. Während der Woche werden ab 11:00 Uhr vormittags schulbegleitende Kurse angeboten. Hinzu kommen an Wochenenden Workshops zu verschiedenen Themen (Hygiene, Kinderrechte, Kinderarbeit etc.). Schließlich wird an den Samstagen an Orten in vier verschiedenen Stadtteilen in Ayacucho, an denen Kinder und Jugendliche arbeiten (in der Regel handelt es handelt es sich um Märkte und den Friedhof) Streetwork vor Ort angeboten.

Im Kinderhaus wurden wie die vergangenen Jahre neben der Kleinkinder und Vorschulgruppe verschiedene spezielle Lerngruppen angeboten: Mathematik, Lesen und Schreiben, Ausdruck und Rhetorik, Schach und Dame, Werke, Tanz, PC Nutzung, Musik, Zeichnen und Gestalten und Backunterricht. Die Kurse, die mit den Materialien des Berufszentrums arbeiteten, konnten größtenteils nur in den Ferien zwischen den Kursen des Berufszentrums angeboten werden. In den Kleinkinder- und Vorschulgruppen wurden 84 Kinder betreut, auf dem Grundschulniveau (1. bis 6. Klasse) 285 Kinder und im Sekundarschulbereich 48 Jugendliche.

An dem Berufsausbildungskursen nahmen im Jahr 2017 insgesamt 145 Jugendliche und junge Erwachsene teil. Besonders attraktiv ist hierbei die Schneiderei mit 83 Teilnehmerinnen und

Teilnehmern. Die Bäckerei und der Unterricht Computergrundlagen wurde von 19 bzw. 42 Schüler und Schülerinnen besucht. Durch die finanziellen Engpässe wurde insbesondere in diesem Bereich Angebote gekürzt, weshalb das mögliche Potenzial an Auszubildenden deutlich höher liegt. Im Jahr 2018 wurden auch die entsprechenden Angebote und Werbemaßnahmen ausgeweitet. Aufgabe der nächsten Jahre wird es sein, die Kinder und Jugendlichen aus dem Kinderhaus in größerer Zahl in das Berufsbildungszentrum zu überführen. Wie auch in Deutschland wirkt die Abgänger der Sekundarschule ein Universitätsstudium auf den ersten Blick attraktiver als eine Berufsausbildung, was allerdings in der späteren Realität sich in der Regel nicht bewahrheitet. Insofern gilt es frühzeitig die Kinder und Jugendlichen auf die Angebote des Berufsbildungszentrums hinzuweisen und sie möglichst früh zu integrieren.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler des Berufszentrums kommt aus äußerst armen Familien, weshalb das Angebot einer fast kostenlosen Berufsausbildung für sie besonders attraktiv ist. Bereits im Jahr 2018 wurde die Bewerbung des Berufsbildungszentrums innerhalb und außerhalb der Einrichtung intensiviert, weshalb die Studenten zahlen auch deutlich steigen. Erfreulicherweise gelingt es immer stärker, dass Abgänger aus den Kursen eine Arbeit finden oder sich in einem kleinen Rahmen selbstständig machen.

Ziel ist für 2018 und 2019 ist es, den Anteil der Ex-Teilnehmer an den Programmen des Kinderhauses an den Studenten des Berufszentrums deutlich zu erhöhen. Des Weiteren gilt es für die Menschen, die eine Ausbildung abgeschlossen haben. Derzeit ist in Planung ein Programm mit kleinen Existenzgründungsstipendien in Form von Nähmaschinen, PCs oder kleinen Backöfen. Dies ist für die Jahre 2018 und 2019 geplant.

Alle Abschlüsse, die das Berufszentrum vergibt, sind staatlicherseits anerkannt, so dass die Chancen der Absolventen, die sich nicht selbstständig machen, auf dem örtlichen Arbeitsmarkt sehr hoch sind. Das Konzept, in einem Haus sowohl die schulische die sozialpädagogische Betreuung für die jüngeren als auch die berufsbildenden Angebote für ältere Jugendliche zu verbinden hat sich bewährt, wobei eine noch stärkere Verzahnung dringend notwendig ist.

Auch die sozialpädagogische Betreuung in beiden Einrichtungen musste angesichts der Finanzsituation in den Jahren 2016 und im ersten Halbjahr 2017 reduziert werden. Im Jahr 2018 arbeiteten nur eine Sozialpädagogen Vollzeit in der Einrichtung. Im Jahr 2018 würde auf diese Situation wieder deutlich verbessert.

An den Gebäuden mussten noch einige Baumaßnahmen durchgeführt werden, die trotz Fertigstellung des Anwesens im Jahr 2016 aus Kostengründen nicht komplett umgesetzt werden konnten, wie zum Beispiel Einrichtungen zum Brandschutz, die Zisterne, Einrichtung eines Aufzugs für Behinderte (Inklusion) und anderes. Ein Teil dieser Arbeiten wird erst im Jahr 2018 fertig gestellt werden können.

3.2 Kinderhaus Raymi

Seit über zehn Jahren unterstützt die BLLV-Kinderhilfe in kleinem Umfang ein ähnliches Kinderhaus wie Casadeni in Nuevo Lurin (ca. 40 km südlich der Hauptstadt Lima). Das Kinderhaus liegt in einer sehr armen Gegend (teilweise ohne Elektrizität und Wasser), es leben dort zahlreiche Bürgerkriegsflüchtlinge aus Ayacucho. Das Kinderhaus wird getragen von einer kleinen örtlichen Hilfsorganisation, die mit viel Idealismus und Engagement arbeitet. Die Initiative

wurde zu von zwei ehemaligen Praktikantinnen im BLLV-Kinderhaus zusammen mit einem örtlichen Sozialpädagogen initiiert. Die beiden Praktikantin gründeten in Deutschland den gemeinnützigen Verein Team Peruhilfe, der die laufenden Kosten in Höhe von ca. 15.000 € jährlich trägt.

Der Bau des Kinderhauses wurde zu einem großen Teil von STERNSTUNDEN auf Vermittlung der BLLV-Kinderhilfe finanziert. Für die Fertigstellung der Baumaßnahmen konnte die BLLV-Kinderhilfe im Jahr 2017 35.000 € zur Verfügung stellen.

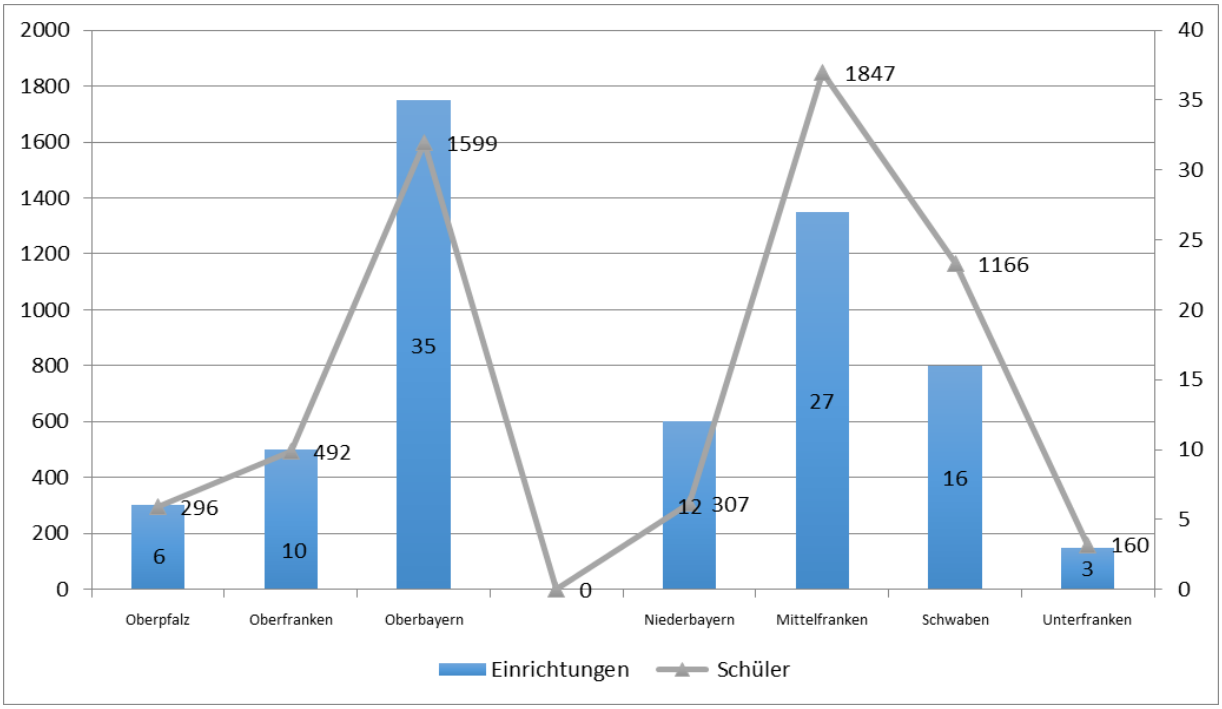
3.3 Hilfe für Flutopfer in Peru

Im Februar 2017 ereignete sich infolge des Klimaphänomens El-Niño eine verheerende Flutkatastrophe in unterschiedlichen Teilen Perus. An der peruanischen Pazifikküste erheben sich die Anden wenige Kilometer entfernt vom Küstenstreifen. Durch schwerste Starkregenfälle an den Westhängen der Anden kam es zu schweren Überschwemmungen, die Zehntausende von Menschen ihres Zuhauses beraubte. Über 100 Personen ertranken. Reißende Sturzbäche kamen aus den Bergen und suchten sich einen Weg zum Meer. Dabei rissen sie in vielen Dörfern Hunderte von Hütten weg. So auch in Santa Rosa, einem kleinen Ort ca. 60 km südlich von Peru.

Von dort erreichte uns im März ein verzweifelter Hilferuf ebenso wie aus der im Norden liegenden Region rund um. Durch unsere Partner und Betreuer in Peru war es möglich, kurzfristig Hilfe zu entsenden. Ein kurzfristig initiierter Spendenaufruf erbrachte 48.000 €. Sie wurden in zwei Projekten eingesetzt: In Piura wurden vielen Obdachlosen, die in einem riesigen Zeltlager untergebracht waren, mit Lebensmitteln und Medikamenten geholfen. In dem kleinen Ort Santa Rosa konnten wir ein kleines Gemeindehaus bauen, indem nun täglich die Kinder ein warmes Mittagessen bekommen. Die Kosten hierfür werden von der örtlichen Kirche übernommen. Ein ausführlicher Bericht findet sich auf der Website des BLLV und in der bayerischen Schule, die im Dezember 2018 erscheint

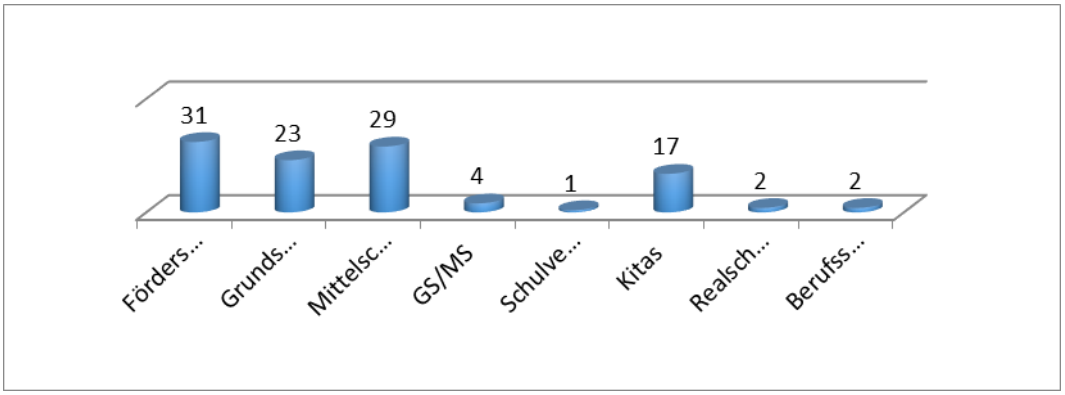
3.4 Die Frühstücksinitiative denkbar und denkbar-r (Förderjahr 2016/2017)

Im Jahr 2016/17 wurden 5 867 Kinder an 109 Einrichtungen in allen Regierungsbezirken Bayerns mit einem Frühstück bzw. Pausenfrühstück versorgt. Je nach Schule nehmen von 8 bis zu 213 Schüler täglich am denkbar Schulfrühstück teil.



Im Projektjahr 2012/2013 unterstützten wir ebenfalls 109 Einrichtungen. Damals nahmen ca. 5 019 Schüler am Frühstück teil und wir vergaben Fördermittel in Höhe von 596.638 €.Die tatsächlichen Ausgaben beliefen sich damals auf 444.368 €. Die Zahl der Schüler liegt in diesem Förderjahr um knapp 17 % höher und die vergebenen Mittel belaufen sich auf ca. 492.000 €. Das zeigt, dass wir uns durch stetige Konsolidierungen den tatsächlichen Ausgaben nähern.

Förderanträge für das denkbar Schulfrühstück wurden in den vergangenen Jahren am häufigsten von Förder-, Grund- und Mittelschulen gestellt und genehmigt. Die genaue Aufteilung zeigt sich an der Grafik:



Im Vergleich zum Förderjahr 2012/2013 ist der Förderbedarf an Mittelschulen angestiegen. 2012/2013 unterstützten wir 21 Mittelschulen. Gerade für diese Schulart sollten wir nicht unversucht lassen Spender zu finden. Für Grundschulen und Förderschulen greift ja mittlerweile das Modellprojekt des Bayrischen Sozialminsiterium (in ausgewählten Regieonen).

Arbeitsschwerpunkte des Projektteams

Neben dem alltäglichen - bereits automatisierten - Beratungs- und Abrechnungstätigkeiten war der Schwerpunkt der diesjährigen Projektarbeit geprägt vom Gedanken: „Wie geht es 2017/2018 mit dem denkbar Schulfrühstück weiter?“

Handlungsleitend war der Gedanke, keine der Schule abzuwickeln, sondern diesen Möglichkeiten, Alternativen aufzuzeigen, um weiterhin ein Schulfrühstück anbieten zu können. Zunächst schrieben wir alle Kreisvorsitzenden an und baten diese darum die teilnehmenden Schulen vor Ort zu unterstützen. Unsere Erfahrung zeigte, dass die Suche nach Spendern und Sponsoren vor Ort durch die persönliche Kommunikation sehr erfolgversprechender ist.

Parallel dazu ließen wir nichts unversucht weiterhin Unterstützung für die unterschiedlichen Schularten zu finden.

Grundschulen und Förderschulen:

Für die Grund- und Förderschulen, die sich noch im „Sternstundenprojekt“ befanden, versuchten wir mit dem STMAS ins Gespräch zu kommen. Das STMAS förderte über denbarR bereits Grund- und Förderschulen in bestimmten Regionen Bayerns. Die zur Verfügung gestellten Fördergelder konnten wir bisher nicht ausschöpfen, diese würden aber für die Unterstützung der „Sternstundenschulen“ ausreichen.

Ende April bekamen wir die Genhemigung, denkbarR auf ca. 20 Grund- und Förderschulen in den Städten Augsburg, Straubing, Passau, Kaufbeuren, Kempten, Ingolstadt und Memmingen auszuweiten. Problematisch für viele der Schulen sind die Rahmenkriterien die diesem Modellprojekt zu Grunde liegen, so dass wir von den angeschriebenen Schulen 5 Schulen in die Förderung übernehmen können.

Mittelschulen und Förderschulen für Jugendliche

Der Bedarf, Kindern und Jugendlichen ein Frühstück an Mittelschulen anzubieten, steigt ständig an, was der Vergleich mit dem 2012/2013 aufzeigt. An diesen Schulen hat das gemeinsame Frühstücken noch eine andere Dimension als nur den Hunger zu stillen. Gemeinsames Essen (Frühstück bzw. Pausenfrühstück) verbindet Kulturen und erleichtert die Integration an Mittelschulen. Anhand authentischer Lernsituationen (vor und in den Unterricht hineinreichend) wie das gemeinsame Frühstück/ Pausenfrühstück (von Frühstückslotsen vorbereitet und durch Lehrer unterstützt) sammeln Schüler in Übergangsklassen (Migrationsklassen) bzw. heterogenen Gruppen bedürftiger/ hungriger Kinder lebenspraktische Erfahrungen (Esskultur und Einkaufskultur). Eine Förderung der Sprachkompetenz, des Empathieempfindens und kulturelle Offenheit sind einige Punkte, die neben der angemessenen Energiezufuhr und dem gemeinschaftlichen Zusammensein und kommunikativen Austausch zu einer positiven Entwicklung der Kinder beitragen.

Für diesen Gedanken „Gemeinsam essen – gemeinsam Lernen“ konnten wir STERNSTUNDEN gewinnen. Sie setzten sich nochmals dafür ein, dass Gelder für ein weiteres Jahr bewilligt werden konnten. Somit verschaffen wir den Schulleitern in dieser turbulenten Zeit Freiraum, sich weiter um Unterstützer zu bemühen.

Nachdem wir auch (die Anschreiben von unserer Präsidentin Simone Fleischmann beeindruckten sehr) Kommunen um Mithilfe in der Unterstützung städtischer Schulen baten, trafen wir auf sehr positive Rückmeldungen. Die Sozialreferenten der Städte Nürnberg und Augsburg nahmen Kontakt mit uns auf und zeigten Hilfsbereitschaft. Letztlich konnten wir diese Schulen aber noch über andere Projekttöpfe sichern. Aber für die städtischen Kindergärten boten sie Hilfe an.

Über das Sozialreferat der Landeshauptstadt München stellten wir einen Projektantrag für Projektgelder des SZ-Adventskalenders für die Mittelschulen und Förderschulen (Jugendliche); diesem Antrag wurde stattgegeben. Zwei Förderschulen im Raum München werden zusätzlich vom Adventskalender der SZ gefördert.

Kindertagesstätten

Für die Kindertagesstätten schrieben wir die entsprechenden Kommunen und Pfarreien an und baten die Kindertagesstätten zu unterstützen. Letztlich bestätigte die eine oder andere Kita, dass sich mit Spendenaktionen versuchen, das Frühstück weiter anzubieten.

Unsere bewährten Unterstützer, der Verein *Kinder ohne Hunger* und der *Gewinnsparverein der Spardabank München* übernehmen wie die Jahre vorher die Kosten für einige der Grund- und Förderschulen im Raum München. Die Direktorin der Kommunikationsabteilung der Spardabank München, Frau Miedl, versicherte an unserem letzten Pressetermin, dass sie von dem Projekt überzeugt sei und uns auch die weiteren Jahre unterstützen werde.

Förder- Grund- und sonstige Schulen, für die wir keine Unterstützung finden konnten, werden mit Spendenmitteln der BLLV-Kinderhilfe mit einem Sockelbetrag unterstützt, den wir aus den vorhandenen Spenden berechnet haben. Jede der verbliebenen Schule können wir mit 0,40 € pro Kind und Tag unterstützen. Da es nach unseren Erfahrungen Schulen mit vielen Kindern (ab 80- 100) möglich ist, selbst noch einen Frühstückslotsen zu finanzieren, wird es für die Schulen mit wenigen Kindern sehr eng, so dass wir nach Eingang der Anträge diesen Schulen noch einen Lotsen finanzieren können.

Das Kultusministerium stellt uns – dank der Unterstützung unserer Präsidentin Simone Fleischmann - wieder eine Lehrstelle in Höhe von 23 Stunden zur Verfügung.
Die Reduzierung der Stunden war der Überlegung geschuldet, dass wir für das Förderjahr 2017/2018 - nach der Umstrukturierung von 109 Schulen - nur noch 66 Schulen zu beraten und betreuen haben.

Resümee

Das Jahr 2017 stellte für die BLLV Kinderhilfe in vielerlei Hinsicht eine große Herausforderung dar. Zum einen war eine deutliche Steigerung der Spendeneinnahmen nötig, um nach dem Ausscheiden von STERNSTUNDEN die laufenden Kosten des Berufsbildungszentrums in Peru tragen zu können. Zum anderen brauchten wie zusätzliche Mittel für das Frühstücksprojekt *denkbar*. Auch hier waren wir mit einer sukzessiven Rückzug von STERNSTUNDEN konfrontiert, den wir durch eigene zusätzliche Spendenmaßnahmen kompensieren mussten.

Es ist großartig, dass dies im Jahr 2017 erstmals gelungen ist und im Jahr 2018 aller Voraussicht nach fortgeführt werden kann. Insofern können wir heute resümieren, dass beide großen Projekte solide finanziert sind und damit ihre wertvolle Arbeit auch für die Zukunft gesichert ist.

Im BLLV ist die Arbeit der BLLV-Kinderhilfe hoch anerkannt. Dies steht nicht zuletzt auch damit in Zusammenhang, dass die Präsidentin des BLLV, Simone Fleischmann, sich mit voller Überzeugung für beide Projekte einsetzt und sie auch im und außerhalb des BLLV darstellt. Auch die große Mehrheit der Mandatsträger im BLLV und viele Mitglieder sind stolz auf dieses humanitäre Engagement des BLLV.

Aufgrund der hohen Summen, die die BLLV Kinderhilfe beiden Projekten zur Verfügung gestellt hat, ist auch die Betreuung vor Ort durch den BLLV intensiviert worden. Es gibt Projektreisen (die nicht aus Spendenmitteln finanziert werden), die interessierten Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit eröffnen, das Projekt kennen zu lernen. Hinzu kommt, dass Praktikantinnen regelmäßig im Kinderhaus hospitieren und uns berichten, so dass auch hier eine enge Verbindung zwischen dem BLLV und dem Kinderhaus im Peru existiert. Darüber hinaus besucht unser Geschäftsführer regelmäßig das Projekt und bespricht mit den Verantwortlichen vor Ort den Einsatz der Spendenmittel.

Der Vorstand der BLLV-Kinderhilfe hat mit großem Engagement im letzten Jahr gearbeitet und sichergestellt, dass die Spendeneinnahmen stabil auf hohem Niveau sind. Auch haben die beiden Aktionen BallHelden und *Kinder laufen für Kinder* dazu beigetragen, die Spendeneinnahmen zu konsolidieren.

Dank

Den Tätigkeitsbericht nehmen wir gerne zum Anlass, uns ganz herzlich zu bedanken bei allen, die die BLLV-Kinderhilfe, das BLLV-Kinderhaus in Peru und das *Schulfrühstück denkbar* unterstützen.

Besonders bedanken wir uns bei der Präsidentin Simone Fleischmann für ihre engagierte Werbung für die Projekte und bei Ehrenpräsident Dr. Albin Dannhäuser für die intensive Begleitung des BLLV-Kinderhauses und die Organisation der Kinderhilfe-Botschafter.

Ein großes Dankeschön geht an alle Mitarbeiterinnen des Schulfrühstücks Frau Stanzl, Frau Runge, Frau Mock und Frau Basacinsi, die sich mit größter Motivation und großem Einsatz engagieren, an Frau Arcas für Ausstellungen der Spendenquittungen und Frau Kälble für die Buchhaltung. Auch dem sehr engagierten Vorstand sei herzlich gedankt.

München, den 03. September 2018

gez. Ernst Lumper, Vorsitzender
Dr. Dieter Reithmeier; Geschäftsführer